

VORBEMERKUNG

Otto Lehmann, mit sorbischen Namenem Ota Wićaz, wurde am 14. Juni 1874 in Quatitz bei Bautzen als Sohn eines Dorfschullehrers geboren. Nach dem Besuch des Bautzener Gymnasiums studierte er in Leipzig Theologie, Philosophie, Germanistik und Slawistik. 1903 bewarb er sich um eine Stelle am neugegründeten Lehrerseminar in Stollberg/Erzgebirge, gründete da seine Familie und blieb zeitlebens Lehrer in dieser Stadt. Am 28. November 1952 starb er und wurde in Stollberg beigesetzt. Heute erinnern Denkmäler in Quatitz und in Stollberg, dort auch eine Straße, an diesen bedeutenden sorbischen Forscher, Literaten und Redakteur.

Ungeachtet der geografischen Entfernung von der Lausitz engagierte sich Otto Lehmann in den letzten drei Jahrzehnten seines Lebens, neben den beruflichen Verpflichtungen als Konrektor einer Deutschen Oberschule, auch stark im sorbischen kulturellen und wissenschaftlichen Leben. Er widmete sich vor allem der sorbischen Literaturgeschichte, die er um wichtige entstehungs- und wirkungsgeschichtliche Erkenntnisse (besonders zur Rolle des Pietismus und der Romantik) bereicherte. Zahlreiche materialreiche Beiträge erschienen im von ihm geleiteten literarisch-kulturellen Journal *Lužica* (Lausitz) und *Nowa Lužica* sowie in der Zeitschrift der wissenschaftlich-kulturellen Vereinigung *Maćica Serbska*. Zwar legte er, obwohl von dem führenden Berliner Slawisten Max Vasmer gewünscht, keine literaturgeschichtliche Synthese vor, doch bietet die 1955 postum erschienene Monographie *Handrij Zejler a jeho doba* (Handrij Zejler und seine Epoche) ein imposantes Bild sorbisch-deutscher und sorbisch-slawischer kultureller Wechselseitigkeit in der Lausitz vom Ende des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Die meisten seiner Arbeiten existieren jedoch verstreut in der sorbischen Presse. Aus Sorge um sein Werk stellte er kurz vor Lebensende eine handschriftliche Personalbibliographie zusammen. Sie ist Grundlage für die vorliegende Bibliographie seiner Veröffentlichungen. Nach Überprüfung sämtlicher Positionen wurde sie neu zusammengestellt und umfangreicher kommentiert. Bis auf ca. 20 Titel sind sämtliche Beiträge in obersorbischer Sprache verfasst.

Geordnet ist die vorliegende Bibliographie in folgende Teile:

A. Buchpublikationen

B: Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften und im Buchkalender

1. Bibliographien
2. Literaturgeschichte
3. Geschichte
4. Volkskunde
5. Literarische und kulturelle Wechselseitigkeit
6. Rezensionen und Annotationen
7. Lyrik
8. Prosa
9. Nachdichtungen und Übersetzungen
10. Aktuelle kulturelle, politische und allgemeine Aufsätze

In deutscher Sprache finden sich folgende Positionen: 13, 711, 720, 729, 730, 845, 908, 947, 1085, 1131, 1136, 1245, 1269, 1340, 1371; von anderen übersetzt wurden: 23, 24, 1519, 1538.

Am anschaulichsten zeugen die Rezensionen in der *Zeitschrift für slavische Philologie* von Lehmanns wissenschaftlichem Profil, seiner immensen bibliographischen Kenntnis sorabistischer Quellen, seiner milden Art der Kritik und von seinem qualifizierten Urteil.

Möge diese Bibliographie, zusammen mit dem Bestandsverzeichnis seines Nachlasses im Sorbischen Kulturarchiv beim Sorbischen Institut (www.serbiskoinstitut.de/cms/de/617), mit den ihr eigenen, bisher noch längst nicht erschöpften Forschungsimpulsen der Sorabistik und der Lausitzer Regionalgeschichte dienen.



Strona ze „Zapiska mojich publikacijow“